

Stadt Schwetzingen

Amt: 40 Amt für Familien,
Senioren & Kultur,
Sport
Datum: 09.06.2022
Drucksache Nr. 2600/2022

Beschlussvorlage

Sitzung Kultur- und Bildungsausschuss am 29.06.2022

- öffentlich -

Aufstellung einer Porträtbüste von Nicolas de Pigage (Lunéville 1723 - Schwetzingen 1796)

Beschlussvorschlag:

1. Das Aufstellen einer Porträtbüste von Nicolas de Pigage auf dem Platz der Freundschaft, anlässlich seines 300. Geburtstags, wird genehmigt.
2. Das jährliche Budget von 25.000 EUR, das normalerweise für eine Wandgestaltung bereitgestellt wird, wird 2023 für die Anfertigung der Skulptur verwendet.

Erläuterungen:

Für 2023 ist kein Wandgemälde geplant. Stattdessen soll mit einer Porträtbüste von Nicolas de Pigage der Parcours von Skulpturen im öffentlichen Raum erweitert werden. Der 300. Geburtstag am 3.8.2023 bietet den Anlass zur dauerhaften Erinnerung an einen Architekten und Gartenkünstler, der maßgeblich für die beeindruckende Ausgestaltung des Schlossgartens zeichnete. Daneben stammen einzigartige Gartenarchitekturen, z.B. das Schlosstheater („Rokokotheater“) als ältestes Rangtheater Deutschlands, die Gartenmoschee oder das Badhaus aus seiner Feder.

Pigage wurde 1723 in Lunéville geboren. Diese Tatsache bot den zentralen Ansatzpunkt, zwischen Schwetzingen und Lunéville 1969 eine Städtepartnerschaft zu schließen. Nicolas de Pigage studierte von 1744 bis 1746 an der Pariser Académie Royale d'Architecture. Nach Aufenthalen in Frankreich, England, Italien und den Niederlanden kehrte er in seine Heimatstadt zurück. Hier war er vermutlich für den polnischen Exilkönig Stanislaus I. Leszczyński tätig. 1749 kam Nicolas de Pigage als „Intendant der Gärten und Wasserkünste“ in die Kurpfalz, um für Kurfürst Carl Theodor die Neuanlage seiner Sommerresidenz Schwetzingen zu planen. 1752 wurde er zum kurpfälzischen Oberbaudirektor ernannt. Bis zu seinem Tod am 30.07.1796 lebte er im Schwetzingener Gesandtenhaus (dem heutigen Amtsgericht).

Pigage wurde auf dem alten Friedhof, dem heutigen Platz der Freundschaft, begraben. Nach Auflösung des Friedhofs 1870 wurden die Gebeine von bekannten Persönlichkeiten, wie z.B. Johann Michael Zeyher oder Karl Friedrich Schimper, auf den heutigen Friedhof verlegt. Johann Peter Hebels letzte Ruhestätte blieb an Ort und Stelle und wurde mit einem Ehrendenkmal gekennzeichnet. Dagegen blieb das Grab des Oberbaudirektors Nicolas de Pigages, dem Stadt und Schloss bis heute sehr viel zu verdanken hat, nicht bedacht.

Zur Anfertigung der Büste werden der Speyrer Künstler Prof. Thomas Duttenhöfer und Dr. Hatto Zeidler, Knittlingen, angefragt. Sie erfüllen die Vorgaben, im Bereich der abbildenden Porträtkunst zu arbeiten, über eine gewisse Bekanntheit zu verfügen und im weiteren Sinne regional verortet zu sein. Der Speyrer Thomas Duttenhöfer zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Bildhauern in Deutschland. Er zeichnet sich durch einen ernsthaften, aber auch zuweilen humorvoll überzeichneten Stil aus. Er hat z.B. Porträtbüsten von Mario Adorf, Hans-Dietrich Genscher, Willy Brandt oder Marcel Reich-Ranicki geschaffen. Die Stadt Schwetzingen ist in Besitz einer Büste von Duttenhöfer, die Wolfgang Amadeus Mozart darstellt. Hatto Zeidler ist neben seiner bildhauerischen Tätigkeit als Autor, Pädagoge und Kunsthistoriker tätig. Durch seine „Maulbronner Köpfe“ wurde er einem breiteren Publikum bekannt. Hier sind Bildnisse von zehn ehemaligen Seminaristen des Maulbronner Klosterseminars, z.B. von Johannes Kepler, Friedrich Hölderlin, oder Hermann Hesse in einem realistisch- expressiven Stil und in deren charakteristischen Physiognomie abgebildet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Mittel von 25.000 EUR werden auf Investitionskontierung 7.28100001.011 Sachkonto 7872 0000 für 2023 bereitgestellt.

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: